

Richtungswaisend

Unabhängig

Christot, Alexander
Informativ Kimmich

3/2005

Kompaß

Zeitschrift der SMJ Abteilung Oberndorf



Inhaltsverzeichnis

Titelseite	Seite 1
Inhaltsverzeichnis	Seite 2
Vorwort	Seite 3
Wort des Abteilungsführers	Seite 4/5
Wort des Abteilungspfarrers	Seite 6/7
Jugend Festival	Seite 8/9
Weltjugendtag für Schönstatt	Seite 8/9
Weltjugendtag im Allgemeinen	Seite 12-15
Kreistreffen des 7. Kreises	Seite 15-16
Weltjugendtag Nachtreffen	Seite 17-18
Lagertag	Seite 18
Rätsel	Seite 19
Kreistreffen des 9. Kreises	Seite 20/21
Kino Tips	Seite 21/22
Termine 2006	Seite 22
Silvesterparty	Seite 23
Backtip	Seite 24
Weihnachtsgeschichte	Seite 25/26
Nachwort	Seite 26-27
Impressum	Seite 28
Schlussseite	Seite 32

Vorwort

Hi Kompaßleser,

endlich ist es wieder soweit, der aktuelle Kompaß ist draußen. Wieder mal ist ein Jahr schon fast zu Ende und Weihnachten ist in greifbare Nähe gerückt. Und jeder steht wie doch jedes Jahr im Bastel oder Einkaufsstress. Doch das ist nicht der Sinn des Advents sondern in dieser Zeit sollen wir entspannt Vorbereitungen machen für die Ankunft Jesu und nicht der Bescherung entgegen fiebern. Also setzt dich jetzt aufs Sofa, hol dir ein bisschen Weihnachtsgebäck, zünd den Adventskranz an (aber bitte nur die Kerzen☺), nimm dir den Kompaß zur Hand und las all deine Sorgen für diese $\frac{3}{4}$ Stunde fallen. Der Kompaß ist vollgepackt mit Artikeln die hoffentlich deinem Interesse entsprechen wie z.B. einer Weihnachtsgeschichte, einem Kniffligen Rätsel, dem Blick in 2006, natürlich dem Weltjugendtag... . Also genieß das Weihnachtsfest, geh entspannt in das neue Jahr und nimm natürlich auch den ein oder anderen guten Vorsatz mit. Frohe Weihnachten und nen guten Rutsch

euer Kompaß Redakteur

HaSt

Wort des Abteilungsführers

Hallo,

eigentlich wollte ich mit einem „Schon wieder...“, oder „wie schnell vergeht doch die Zeit...“ beginnen und darauf anspielen, wie schnell wieder dieses Jahr vergangen ist. Doch als ich mir über das Jahr Gedanken gemacht habe, hab ich natürlich mit Silvester 04 angefangen und erschreckend festgestellt: „Boah, 2004! Silvester! Des isch ja scho ewig her“, ne echt, mir komm´s vor wie zwei Jahre. Wahrscheinlich lieg´s daran, dass 2005 eben so viel los war:

In Winzeln feierten einige von uns Silvester und das Neue Jahr in der Quelle. Ende Januar trafen sich die Führer zur Januartagung um selber mal ein Wochenende zu haben. Das Schlittenfahren beim Abteilungswochenende im Waldhäusle werden sicher alle Beteiligten so schnell nicht vergessen, im Mai und Juni versammelten sich alle Führer zu den Zeltlagervorbereitungen, zwischen durch gingen sogar einige nach Berlin zum Deutschen Turnfest ☺.

In den Sommerferien war wieder einmal ein unvergessliches Lager mit Hagel, Lagerfeuer, Aktion, „kaltbaden“, Spaß, Gemeinschaft, Bischof,... Direkt danach feierten schon einige in Schönstatt das internationale Jugendfestival, um sich auf den einmaligen Weltjugendtag in Deutschland (in Deutschland!!) vorzubereiten, bei dem auch 30 von uns dabei waren. Gefolgt von der Zeltlagernachbesprechung, den WJT-Nachtreffen in Beffendorf und auf der LH, einer erfahrungsreichen Woche in der Lebensschule und unserm Erdrutschsieg beim SMJ-„Volleyball“-turnier. In Gösslingen sahen wir uns alle dann wieder bei Lagertag, um noch einmal ins Lager und unserer Umwelt einzutauchen, was die Führer mit dem Eintauchen ins Aqua dann später vollendeten...,

Puh, Termine über Termine, und keinen will man verpassen, dabei waren das ja „nur“ die der Abteilung, wenn man da noch die privaten dazu nehmen würde, wär der Kompaß etwas überfordert und man könnte ein Buch darüber schreiben. Jedenfalls kann ich feststellen, dass 2005 ein wirklich bombastisches Jahr war, in dem jeder für sich (aber auch oft alle zusammen) extrem viel erlebt hat und Erinnerungen und Erfahrungen gemacht hat (ob gut oder schlecht), die er nicht so schnell vergessen wird.

Ich finde da liegt der Advent und Weihnachten für uns sehr „geschickt“. Diese Zeit bietet uns die Möglichkeit, das vergangene Jahr noch mal zu überdenken, zu beurteilen und vielleicht sogar wichtige Schlüsse daraus zu ziehen. Es ist wichtig, seine Erinnerungen und Erfahrungen fest zu halten – genauso müssen wir sie aber auch in gewisser Weise abhacken, um frisch und offen ins Jahr 2006 zu gehen und neues zu erleben.

Mit Weihnachten ist es ja auch so, wenn wir nicht offen und aufmerksam sind, wird uns der „kleine“ Jesus nicht mit seinem Feuer anstecken können – obwohl er es vor 2000 Jahren schaffte die ganze Welt zu entzünden. Daher könnte es sich lohnen aufmerksam durchs nächste Jahr zu gehen, es wird vieles geben und vielleicht auch etwas kleines unscheinbares, das man übersehen könnte (wie ein Säugling im Stall), das vielleicht nicht die Welt verändern kann, aber möglicherweise mein Leben...

Also frohe Weihnachten, man sieht sich 2006! – Uns erwarten ein Skierlebnis, eine einmalige Fahrt nach Schönstatt, das Lager, die WM und vieles mehr...

Peter

Wort des Abteilungspfarrers

Liebe Kompaß - Leser !

2005 - ein Jahr mit tollen Erlebnissen geht zu Ende. Danke besonders dem neuen Kompaßteam! Mittendrin das Jugendfestival in Schönstatt und der Weltjugendtag in Köln - neben dem Zeltlager, dem jährlichen Höhepunkt in der Abteilung. Ich war froh, dass ich all das miterlebt hatte.

Beim Jugendfest sahen wir: Schönstatt ist international - und es gibt so viele Jugendlichen bei Schönstatt in Deutschland, Chile, Brasilien, Schweiz, Burundi, Nigeria, Indien, Paraguay, ... Wir gehören zu einer weltweiten Gemeinschaft, zu einem Netz, das die ganze Welt umspannt.

Und die Action auf den Festen war so bunt: fernsehreife Shows auf der Pilgerarena in der "Night of Kings", ein Nachtgebet und Feuerwerk, das unter die Haut ging, tiefe Gesprächskreise über das Liebesbündnis, Feiern im Schwoba- und Bayernzelt bis spät in die Nacht, die Schuhaktion vom Pilgerplatz zum Urheiligtum, die Menschenkette vom Kölnerdom zum Schönstattheiligtum, bewegende Beichtgespräche, ... Bewegt hat mich besonders, als 2500 junge Menschen ums Urheiligtum standen und das Liebesbündnis "für die Jugend der Welt" schlossen. Wir erhielten "Schlüsselanhänger" mit einem Stück vom alten Dach des Urheiligtums. Und x-mal tauschten wir dieses Zeichen mit einem anderen. Liebesbündnis mit Dir, aus Argentinien! Liebesbündnis mit Dir, aus USA! ... Wo immer wir sind, wir sind unsichtbar, wie von Funkwellen, im Liebesbündnis verbunden mit vielen überall auf der Welt. Tut gut!

Unser Papst Benedikt XVI. ist einer von uns! Am 8. Dezember - ich war kurz mal in Rom - sagte er zu einer Gruppe Schönstätter, die beste Plätze bei der Audienz hatten: Von Schönstatt bin ich ganz umgeben! Er kennt Schönstatt in und

auswendig und baut auf uns! Es war toll, wie er sich in Köln gab: schlicht und einfach und so nahe. Jeder der 1 Mio. Jugendlichen auf dem Marienfeld spürte: Er meint mich. "Gerne wäre ich bei jedem von Euch vorbeigekommen." sagt er. Wir spürten, er meint es auch so, was er in der Predigt sagt: "Ich zähle auf Euch Jugendlichen! Ihr wollt Euch einsetzen für eine bessere Welt." "Wir sind gekommen, um IHN anzubeten." Das war das Motto des WJT. Jetzt ist Weihnachten - und da paßt das! Jetzt liegt das Kind wieder in der Krippe. Wie kann ich es anbeten? Beim Kreistreffen vom 8.Kreis, das grad erst war, kam mir die Idee: Schreibt doch Eure Lebenssehnsucht, Eure Leitidee, Euer Persönliches Ideal auf einen Zettel, legt es in die Krippe und legt das Jesuskind drauf. Intensiver anbeten können wir Jesus nicht, ein größeres Geschenk können wir Ihm nicht machen, als wenn wir mit Ihm und wie Er zu leben versuchen - jeder auf seine einmalige Art! Toll, dass ich Euch, dass wir einander begleitet haben in der Abteilung im Jahr 2005 und es auch weiter tun! Ich freu mich ein neues Jahr voller Abenteuer mit der Abteilung Oberndorf. Gesegnetes Weihnachtsfest und guten Rutsch ins Neue Jahr Euer Pfarrer Klaus Alender

Witz

Ein Polizist kommt in sein Zimmer und findet folgende Telefongesprächsnotiz auf seinem Schreibtisch:

„Uffz Re4 ABBA=H1“

Er grübelt und grübelt, was sein Kollege (dessen Handschrift erkennt er sofort) wohl gemeint haben könnte....

Nach 2 Stunden kommt der Schreiber der geheimnisvollen Botschaft zurück in das Büro und der erste fragt sofort: "Mensch Paul, was heißt denn das?!"

"Na, ist doch klar; unser Chef hat angerufen, und ich habe das genau so hingeschrieben, wie er es gesagt hat: Komma uffs Revier abba gleich! Heinz." "

Jugendfestival

Mein / Dein / Unser Weg bewegt!

Unter diesem Motto stand das Jugendfestival 2005 im Vorfeld des WJTs in Schönstatt von dem ich Dir heute berichten darf. Wenn sich 2500 begeisterte Schönstätter aus wirklich allen fünf Kontinenten treffen, da ist was los, da steppt wahr-lich der Bär. Tagsüber gab es eine Vielzahl an Angebote, Workshops, Gesprächskreise, Begegnungen mit Jugend-lichen aller Hautfarbe. Unvergesslich bleibt mir vor allem der tolle Spruch unserer Nachbarn aus der Schweiz in Erinnerung („Chop Schwiiz Chop – und wer nicht chopt der isch kiieen Schwiiizer Chop, Chop).

Bei einer „kleinen WM“ musste sich unsere Schwabenmannschaft nur knapp den chilenischen Jungmännern geschlagen geben.

Abends konnte man dann den Tag in der Chillout-Area im Schwaben- oder Bayernzelt oder der Oase Inshallah bei lokalen Spezialitäten ausklingen lassen. So manch ein schwerer Kopf am nächsten morgen ließ sich da nicht vermeiden.

Im Heiligtum konnte man mit Begeisterung erleben wie Schönstatt in anderen Ländern auf Menschen wirkt, ein großes Gefühl der Verbundenheit entstand zwischen Menschen aller Nationalitäten.

Das Jugendfestival steigerte sich auf den Mittwochnachmittag hin zu. Gemeinsam mit fast 3000 Jugendlichen wollten wir hier das Liebesbündnis schließen.

Du und Ich für sie! – You and me for them!

Mein und Dein Liebesbündnis für die Jugend der Welt!

Das war wirklich ein bewegender Moment, wir haben nicht nur das Liebesbündnis mit Maria geschlossen, sondern wir haben das Liebesbündnis für die **Jugend der Welt** geschlossen. Für alle Jugendlichen in Afrika, Lateinamerika, in Asien, die

ausgebeutet werden, denen es nicht so gut geht wie uns. Die wir keine Sorgen haben, ob wir morgen was zu essen bekommen.

Aber wir haben das Liebesbündnis auch für die Jugend in Deutschland geschlossen. Für Kinder deren Eltern geschieden sind, die außer dem Computer, Fernseher oder Gameboy keine Freunde haben. Für alle, die in ihrer konsumübersättigten Welt nicht wirklich zurecht kommen.

Beim Abschlussgottesdienst mit Erzbischof Robert Zolitsch wurde die Bedeutung dieses Tages noch mal in den Blickpunkt gesetzt. Heute möchte ich dich auch herzlich einladen, wenn du nicht dabei warst beim Jugendfestival, das Liebesbündnis für die Jugend der Welt zu schließen. Wenn wir das alle gemeinsam tun, dann kann wahrlich großes entstehen – Ich bin gespannt was die Gottesmutter noch alles mit Schönstatt – mit uns - vor hat – ALIADOS!!!

Wenn du dieses Jahr noch Teilnehmer im Zeltlager warst, dann warst du bestimmt auch zu jung um am Jugendfestival teilzunehmen. Aber keine Sorge, das nächste Festival kommt bestimmt.

Übrigens im nächsten Sommer lädt Schönstatt wieder zu einem kleineren Jugendfestival ein. Es werden an die 400 Jugendliche aus der Welt erwartet. Den Termin kannst du dir ja vielleicht schon mal vormerken, Kalender gezückt! Es ist der **26.-27.08.2006.**

Also dann grüße ich Euch mit einem gebrüllten OMNIA OMNIBUS (hieß das wirklich so? □)

Schönstatt auf dem WjT

Um in diesem Artikel nicht nur zu schwärmen sondern auch Fakten und Zahlen zu liefern, habe ich gestern Abend im Bett noch in der „Zapfsäule King Size“ geschmökert. Die

„Zapfsäule“ ist eine Zeitung wie der Kompass nur für ganz Deutschland. Nach dem Weltjugendtag haben die Redakteure eine besondere „Zapfsäule“ gemacht und wer diese kennt wird mir zustimmen, dass sie zu Recht den Namen „King Size“ trägt. Als ich also gestern Abend darin gelesen habe konnte ich fast nicht mehr aufhören. Schon nach dem ersten Artikel, überkamen mich die Freude und Dankbarkeit über all das was ich in diesem Sommer erleben durfte. Ich konnte sowohl beim Jugendfestival, als auch beim WJT dabei sein, aber nicht nur das, ich konnte als Schönstätter dabei sein.

Im Folgenden möchte ich aufführen, warum ich das so betone. Dazu hat jeder einzelne beigetragen der ein Halstuch oder eine Fahne dabei hatte. Egal wo man war, überall hat man das Schönstatt-Emblem gesehen und sich verbunden und beheimatet gefühlt. Schönstatt ist etwas, auf das man Stolz ist, etwas das man nach Außen zeigen will. Oft wurden Nationalfahnen mit dem Schönstatthalstuch geschmückt. Man konnte einen richtigen Schönstatt-Patriotismus spüren.

Dieser Stolz ist nicht als Überheblichkeit zu bewerten, sondern durchaus berechtigt, wenn man sieht wo sich die

Schönstattjugend auf dem WJT überall eingesetzt hat:

An drei Punkten in Köln hat die Schönstattjugend Programm geboten. Der größte Anlaufpunkt war die Trinitatiskirche. Dort wurden an drei Vormittagen Katechesen angeboten. Am Nachmittag und Abend war die Kirche ein Ort der Stille. Es wurde Anbetung gehalten, Spurensuche gemacht, Lieder gesungen und jeden Abend ein sehr einfühlsames Abendgebet gehalten. An einem Abend hat noch ein Konzert stattgefunden mit neuen geistlichen Liedern. Dabei hat die JugoBand den Leuten richtig eingeheizt.

Direkt neben an, wurde das Gemeindezentrum in eine Oase verwandelt. Wie es schon fast Tradition bei Jugendfesten und Katholikentagen ist, hat die Schönstattjugend auch in Köln einen

Ort der Begegnung geschaffen. Sowohl im Inneren als auch im Innenhof traf man viele bekannte Gesichter, konnte sich bei einer Tasse Kaffee unterhalten, oder mit einem kühlen Getränk erfrischen. Dazu wurden Fleischkäswecken oder Waffeln angeboten und für den kleinen Hunger waren immer Kekse auf den Tischen. Wenn man niemand zum reden gefunden hatte konnte man sich von dem Programm auf der offenen Bühne unterhalten lassen. Auf dieser haben an vier Tagen mindesten 18 Gruppen aus 13 Nationen Theater, Musik, Pantomime, Tänze und vieles mehr vorgeführt.

Außerdem konnte man am Infostand erfahren, was Schönstatt ist und was die Schönstätter machen. Wären des WJTs haben über 200 Leute bei der Trinitatiskirche mitgeholfen.

Eine zweite Anlaufstelle war das Schönsattheiligtum von Köln. Dort konnte man spüren, dass all die Leute mit den Halstüchern nicht zufällig das gleiche Halstuch anhaben, sondern dass uns noch was anderes verbindet. Das Liebesbündnis und das Gefühl des Zuhause Seins in einem Heiligtum.

Als dritter Ort ist die Kirche Maria in der Kupfergasse zu nennen. Dort organisierte Schönstatt eins der 16 geistlichen Zentren des WJTs. In diesem wurden 24h Anbetung, Beichtgelegenheiten in vielen Sprachen, musikalisch umrahmte Gebete und Gottesdienste, Begegnungen, Informationen über Schönstatt und viele persönliche Gespräche angeboten.

Außerdem konnte man immer Anliegen, Bitten, Wünsche, Danksagungen und alles was einem auf dem Herzen lag auf einen Zettel schreiben und an eine Nachbildung des WJT Kreuzes heften. Wegen der sehr zentralen Lage haben dieses Zentrum viele besucht, die noch nie etwas von Schönstatt gehört hatten und dank der freundlichen und kompetenten Helfer einen sehr guten Eindruck mit nach Hause genommen.

Neben diesen drei Anlaufstellen haben sich viele Schönis bei großen oder kleinen Projekten auf dem WJT beteiligt. An erster

Stelle muss da natürlich die Menschenkette erwähnt werden. Am Abend des 18. August wurde das unvorstellbare geschafft. Tausende Schönis haben das Heiligtum durch die komplette Fußgängerzone mittels einer knapp 1,5 km langen Menschenkette mit dem Kölner Dom verbunden und dann gemeinsam die kleine Weihe gebetet. Auch die vielen einzelnen möchte ich erwähnen, die sich engagiert haben. Volontäre, Chormitglieder, Sanitäter, Priester, Vertreter im VIP Bereich auf dem Marienfeld und nicht zuletzt die 2 Langzeitvolontäre, die bis zu 11 Monate im Projektbüro in Köln Vollzeit mitgearbeitet haben.

Nüchtern gesehen haben wir prozentual an der Gesamtteilnehmerzahl einen verschwindend kleinen Anteil, aber ohne Schönstatt und all der anderen neuen geistlichen Gemeinschaften hätte der WJT so wohl nicht satt finden können. Um dies zu bekräftigen möchte ich diesen Bericht mit einem Zitat von Papst Benedikt XIV. beim Gottesdienst auf dem Marienfeld beenden, mit der Zuversicht, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

„Sucht Gemeinschaften im Glauben, Weggefährten, die gemeinsam die große Pilgerstraße weitergehen, die uns die Weisen aus dem Orient zuerst gezeigt haben.“

Thomas Müller

XX. WjT 2005 in Köln

Am Montag 15. August 2005 war es endlich soweit, das Großereignis auf das jeder schon so lange gewartet hatte konnte endlich beginnen. Wir kamen nach einer langen Busfahrt am Abend in Köln an, wo wir gleich unser Quartier in einer Schule

nahe der Innenstadt beziehen konnten. Später gings dann gleich mal in die Stadt um sich mal ein bisschen umzusehen.

Am Dienstag konnte der Weltjugendtag dann so richtig beginnen. Der Höhepunkt des Tages war am Nachmittag der Eröffnungsgottesdienst im Rhein Energie Stadion, wo wir alle schon mal eine kleine Geschmacksprobe von der grandiose Stimmung erhielten, die die ganze Woche in Köln zu spüren war. Dadurch war selbst die etwas schlechtere Stimmung bei der ziemlich chaotisch verlaufenden Essensausgabe schnell wieder in Begeisterung umgeschlagen. Am Abend war wie jeden Tag in der gesamten Stadt sehr viel geboten, wo jeder mit Sicherheit etwas nach seinem Geschmack fand. Jeden Abend wurde in der Trinitatiskirche bei unserer Schönstatt-Oase ein Abendgebet angeboten, das den gelungenen Tag mit all den Erlebnissen abrundete.

Der nächste Tag begann morgens mit einer Katechese, wo jeder zum Thema Sternsucher viele wertvolle Gedanken in sich aufnehmen durfte. Das ganze wurde durch einige Statements, Rollenspiele und viele stimmungsvolle Lieder zu einem richtig wertvollen Impuls. (für manche auch zur Meditation bzw. zu einem kleinen Nickerchen 😊) Am Nachmittag war es dann soweit, ganz Köln war im Aufbruch, alle wollten ihn sehen. Er kam mit einem Schiff auf dem Rhein und wurde begeistert empfangen - Papst Benedikt XVI.

Auch der Donnerstag begann mit einer weiteren Katechese wo es um die verschiedenen Charaktere und Fähigkeiten der einzelnen Menschen ging. Der restliche Tag war mehr oder weniger zur freien Verfügung, man konnte sich die verschiedenen Angebote in Köln anschauen oder auch einfach nur rund um den Dom relaxen. Überall in den Straßen fand man fröhliche, singende und tanzende junge Leute aus vielen

verschiedenen Ländern dieser Welt. Am Abend trafen sich alle Schönstätter um eine Lichterkette vom Heiligtum zum Kölner Dom zu bilden. Obwohl man es kaum für möglich hielt, kamen so viele Leute dass die Kette wirklich komplett geschlossen war, es war wirklich ein schönes Gemeinschaftserlebnis.

Am Freitag Abend hatten wir dann die Domwallfahrt, die mit einem Gottesdienst im Dom ihren Ausklang fand.

Am Samstag hieß es dann gleich früh morgens raus aus den Federn, denn jetzt gings los. „Wir sind gekommen um ihn anzubeten“, unter diesem Motto stand der diesjährige WJT. Deshalb hieß es aufbrechen wie es damals auch die Heiligen Drei Könige gemacht haben. 800000 Jugendliche aus der ganzen Welt zogen los mit einem gemeinsamen Ziel, das Marienfeld, wo wir alle zusammen am Abend mit dem Papst die Vigil feierten. Den ganzen Tag war der Himmel bedeckt und viele fürchteten schon den Regen, doch es kam alles ganz anders. Pünktlich zum Beginn der Vigil waren die Wolken über dem Marienfeld wie weggeblasen, wenn das mal kein schönes Zeichen war. Die Vigil war einfach ein sehr stimmungsvolles Fest, bei dem das WJT Flair so richtig zu spüren war und alle waren sich danach einig, einfach genial! Trotz wenig Platz und niedrigen Temperaturen war die Nacht dann doch sehr erholsam und das obwohl wahrscheinlich noch keiner von uns jemals mit 800000 Jugendlichen zusammen auf einem Feld übernachtet hatte, unglaublich!

Am Sonntag Morgen wurden dann alle mit Musik geweckt und langsam aber sicher kam wieder Bewegung in die Menge. Ich glaube es ging nicht nur mir so, man wird wohl nicht so schnell nochmal die Gelegenheit bekommen mit fast 1 Mio. Leuten gemeinsam aufzuwachen! Nach einer kurzen Aufwärmphase

kam es dann zum Höhepunkt des WJT, gemeinsam mit mittlerweile über 1 Mio. Jugendlichen und unserem Papst durften wir die Abschlussmesse feiern. Mit dieser schönen Feier ging dann der WJT 2005 leider schon zu Ende. Der Heimweg war dann zwar sehr beschwerlich, mit Buschaos, langem Warten und wenig Schlaf, aber ich denke all das konnte das Erlebte nicht trüben, dafür war es einfach eine viel zu wertvolle Woche. Bei den Heiligen Drei Königen hieß es: „Und sie kehrten auf einem anderen Weg zurück in ihr Land!“ Ja ich glaub auch jeder von uns ist ein Stückweit anders heimgekehrt aus Köln. Hoffen wir dass es nicht einfach ein Event bleibt, welches halt damals im August 2005 in Köln veranstaltet wurde. Hoffen wir dass dieses Flair, diese Stimmung, diese Begeisterung, dieses Gemeinschaftsgefühl bei jedem von uns Spuren hinterlassen hat und uns immer wieder Mut macht für die Zukunft. Ja das war der WJT 2005 in Köln - ein Ereignis der Extraklasse, wer nicht dort war hat wirklich etwas verpasst!

DoSch

Kreisbericht des besten Kreises (7) der Abteilung

Wir schreiben das Jahr 2005, am 25.11 traf sich der 7. Kreis mal wieder, nach einer sehr langen Sommerpause hatten wir uns viel zu erzählen. Am Freitag am halb neun gings Los!!!

Wir hatten wieder unser bestens vertrautes Naturfreundehaus Waldhäusle bei Schenkenzell ausgesucht. Am Freitagabend war der Kreis kräftig vertreten und zwar mit den Männern: Ich, Christian Zai, Daniel Glönk, Florian (Heartbreaker) Staiger, Alkex Kimmig und Markus Reescher, nicht zu vergessen ist unser wichtigster Mann und Lehrer Stefan Klausmänn. Nachdem wir unsere Betten klar gemacht haben, wollten wir eigentlich

eine Einführungsrunde machen, diese ist jedoch direkt zum gemütlichen Teil an de Stammtisch übergegangen. Dort saßen wir dann bis circa 11 halb zwölf, anschließen machten wir noch ein Nachtgebet, dann gingen alle ins Bett weil wir vom Tag und von der Schule doch noch recht müde waren.!!

Wir legten uns in die Betten im obersten Stock des Hauses, dort gab es keine Heizung und es hatte gut und gern ein paar Grad mize!! Als wir dann am nächsten morgen zu einer recht Menschenunwürdigen Zeit so um halb acht geweckt wurden begann der allkreistreffentliche Kampf mit Stefan der uns immer mit Gewalt aus den Schlafsäcken reisen muss. Kaum Aufgestanden, hörten wir das mega Morgengebet von keinem weniger als Markus Reescher.

Den Vormittag verbrachten wir damit, die Zukunft des Kreises festzulegen, wir kamen auch auf eine ultimative super Lösung (bleibt natürlich TOP SECRET). Fast hätte ich noch vergessen, dass am Morgen noch 4 weitere Kreisler zu uns gestoßen sind, Gängster Effi, Hugo Haug, der gefürchtete Sebi und unser hardcorer Tobi. Am Mittag machten wir eine Monsterhike von gut und gern einem Kilometer hin und Rückweg. Der Schnee animierte natürlich, sich gegenseitig einzuseifen, oder den Wald runter zu schucken!! Stefan K. hatte es irgendwann satt (als er Schnee in der Unterhose) und kehrte noch früher um. Gegen Abend traf Armin (Noppi) ein und er hielt einen Gottesdienst. Nach dem Vesper saßen wir wieder am Stammtisch, redeten und spielten Mafiosi. Am zwölf hatten wir dann Grund zu Feiern, denn der allseits beliebte Johannes hatte Geburtstag!! Die Party ging bis früh in die Morgenstunden, und kaum als wir im Bett lagen kam schon Stefan(ging schon voll früh ins Bett) ins Zimmer spaziert. Nach dem Frühstück hatten wir noch diverse Schäden zu beseitigen und das Haus musste geputzt werden. Am Ende waren wieder **alle** guten Mutes und wir fuhren nach Hause.

Weltjugendtag-Nachtreffen

Na also wenn ich von der Kompaß-Redaktion korrekt informiert wurde, dann habt ihr ja über den Weltjugendtag schon was gelesen?! Und dann könnt ihr euch doch sicher auch vorstellen, dass man bei so einem Treffen ne ganze Menge Leute trifft von überall her und sich auch vielleicht voll gut mit denen verstanden hat und s eigentlich voll schade wäre, wenn man die ganzen Leute nie wieder sieht oder?

Und genau deshalb gab es auch n Nachtreffen.

Alle die beim WJT dabei waren, (na ja, die die eben über Schönstatt angemeldet waren) haben wir auf die Liebfrauenhöhe eingeladen. Einfach um alle mal wieder zu treffen, bisschen zusammensitzen, Bilder vom WJT anzuschauen, spiele zu machen,... Und am 22.-23. Oktober wars dann auch so weit, etwa 40 Jungs und Mädels aus allen Abteilungen sind nach Ergenzingen angereist. Und dann hatten wir einfach einen schönen, lockeren Abend, mit 1-2-oder 3 übern WJT, mit fast 1000 Bildern, mit Abendessen, mit Gruppenspiele, Tischkicker, Gesprächen,... einfach mit allem worauf wir Lust hatten. Wir haben uns mal wieder gesehen und miteinander geredet, gesungen, gebetet, gespielt, gelacht,... wie eben auf dem Weltjugendtag.

Wir waren gemeinsam auf dem WJT und das schweiß zusammen!

Ein Weltjugendtag ist nicht nur ne Woche in den Sommerferien, wo man spass hat,...

Nein, der WJT 2005 geht weiter,... und wir waren dabei, also können wir dafür auch was tun, dass nicht alles was diesen Sommer passiert wieder vergessen wird!

Und deshalb war dieses Nachtreffen hoffentlich auch nicht das einzige!!

Also einfach,...

Weltjugendtagnachtreffen 2005 ...“to be continued“ a never ending Story

In diesem Sinne, wünsch ich euch ne gute Zeit, und bis zum nächsten Treffen !!

Aliados

Lorenz

Lagertag 4. - 6. 11 2005 in Gösslingen

Am Freitag Abend gab es zuerst ein Vesper, damit alle noch erschöpft von der Reise wieder zu Kräften kamen, anschließend gab es einige lustige kennenlernen Spiele bei denen das einprägen von Namen sehr erforderlich war. Am Samstag erfuhren wir etwas über Natur / Umwelt und Katastrophen, indem wir zuerst einige Bilder anschauten und anschließend darüber diskutierten und in Gruppenarbeit etwas über Naturkatastrophen und Naturschutz zu erfahren. Mittags bastelten wir uns aus Luftballons und Pappmaché (bzw. aus einer Styroporkugel) eine Erde um diese am nächsten Tag bemalen zu können. Um uns auszutoben gab es danach noch ein Fußballspiel, bei dem – wie zu erwarten war – wieder einmal die Führer einen Sieg errangen. Zum Ausklang des Abends feierten wir noch einen Gottesdienst. Nachdem wir am nächsten Morgen die Globen vom Vortag bemalt hatten, schrieben wir Briefe an verschiedene Organisationen (wie z. B. BUND, an die Regierung, Bush, Papst) über das Thema des Wochenendes. Mittags war dann das Bilder vom Lager anschauen im Gemeindehaus in Villingendorf ein guter Ausklang des vergangenen Wochenendes.

Rätsel

Die Geburt Jesu: Aus dem Lukasevangelium 2, 1-2

In jenen Tagen ließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen.

2:2 Dies geschah zum erstenmal, damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

2:3 Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen

2:4 So zog auch Josef von der Stadt Bazarat in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt, denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

2:5 Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

2:6 Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft,

2:7 und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war

2:8 In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

2:9 Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr,

2:10 der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll.

2:11 Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren, er ist der Messias, der Herr.

2:12 Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt

2:13 Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

2:14 Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

2:15 Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkündet hat.

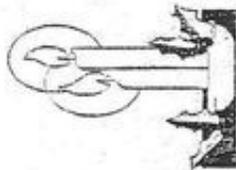
2:16 So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

2:17 Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

2:18 Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten

2:19 Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach

2:20 Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.



Römischer Kaiser

Name der vorweihnachtlichen Zeit

Verlobter Marias

Dort war kein Platz für sie

Ich rühmte die Hirten

Darin wurde er gewickelt

Dieser ist euch geboren Lk 2, 11

Das hielten die Hirten

Darin bewahrte Maria alles

Sie wurden in Steuerlisten erfasst

In diese Stadt zog Josef

Darin wurde er gelegt

Dort hin kehrten die Engel zurück

Statthalter von Syrien

Mutter Jesu

Das sollen sie sich nicht Lk 2, 10

Ich hat sie geboren Lk 2, 7

Sie lagerten in der Gegend

Kreistreffen Kreis 9.

OOOOOOOOOO

Richtig!!

Es gibt den **9.Kreis !!**

Und wir hatten vor kurzem unser erstes Treffen. Auf der Aspenklause bei Oberndorf sind wir zum ersten Mal offiziell zusammengekommen.

Am liebsten würd ich ja gleich schreiben wie wir heißen und was wir für ein Symbol haben, aber wir haben uns dazu entschlossen beides erst beim zweiten Treffen zu suchen und zu finden, wenn wir uns etwas besser kennen!

Und genau unter diesem Motto stand auch unser erstes Kreistreffen. Sich kennen lernen, kennen zu lernen was ein Kreis ist oder sein kann.

Wir haben uns zusammengehockt, und überlegt, was wir für ein Kreis werden möchten und was wir so alles machen wollen, was wichtig ist, dass wir zu einem guten Kreis werden, was wichtig ist, dass es allen Spass macht,...

Und dann haben wir unsere Kreisregeln aufgeschrieben, quasi als Gründungsurkunde haben alle unterschrieben.

Am Samstag mittag haben wir uns dann gemeinsam eine riesige Kerze zusammengebastelt!

Haben Fussball gespielt und so das letzte schöne Wochenende genutzt um noch mal im T-Shirt draußen rumzurennen.

Mit dem Film „Ritter aus Leidenschaft“, den wir am Samstag abend angeschaut hatten, haben wir uns dann aber auch noch etwas mit dem Thema, Persönlichkeit-Berufung auseinandergesetzt, weil doch einige schon im dem alter sind wo es bald in Richtung Bewerbung, Ausbildung geht,...

Und so wars dann aber auch schon wieder vorbei mit dem Treffen.

Mit einem guten Gefühl dass wir ein guter Kreis werden und uns noch ganz oft wieder treffen sind wir dann am Sonntag Mittag wieder auseinander gegangen,...

Mir hats voll gut gefallen und ich hoff euch auch,...

Aliados

Bis zum nächsten Treffen dann,... ich meld mich

Gruß Lorenz

Kino Tipps

King Kong



King Kong: Kong ist King des Kinos. Ein einzigartiger Solitär wie "Star Wars". Kong ist 3 Filme in einem: Abenteuer, Horror und Liebe. Filmemacher Denham(Jack Black) entdeckt bei Dreharbeiten auf dem mysteriösen Skull Islands einen monströsen Riesenaffen. Sein Plan, das Riesenviech nach New York zu schaffen, um es zu vermarkten, endet in einer Katastrophe....

Kinostart: 14 Dezember

Herr der Diebe



Ein fantastisches Kinderabenteuer - spannend, zauberhaft und ganz schön turbulent.

Bei acht und Nebel reißen die Brüder Bo (Jasper Harris) und Prosper (Aaron Johnson) von zu Hause aus. Der Grund: Die beiden sind Waisenkinder, aber ihre Tante Esther und ihr Onkel Max Hartlieb (Carole Boyd und Bob Goody) wollen nur den kleinen Bo adoptieren, während sein älterer Bruder ins Heim gesteckt werden soll. Bo und Prosper reisen nach Venedig, in die Stadt, die ihre Mutter über alles liebte. Dort treffen sie den

15 Jährigen Scipio (Rollo Weeks), besser bekannt als " Herr der Diebe", der mit seiner Geflogschaft, der liebevollten Wespe (Alice Connor), dem quirligem Riccio (George MacKay) und dem Träumer Mosca (Lathaniel Dyer), in einem verlassenen Kino lebt. Um Bo aufzuspüren, engagieren die Hartliebs den Detektiv Victor (Jim Carter). Als der herausfindet, warum Bo und Prosper weggelaufen sind und hinter Scipios brisantes Geheimnis kommt überschlagen sich die Ereignisse.....

Kinostart: 5 Januar

Michl

Termine 06

Schon mal alle Events, die nächstes Jahr anstehen, damit euch nichts entgeht:

31.Dez 05	Silvesterparty in ???
02.-05.Jan	Skitagung in Quarten
03.-06.Jan	Gruppenführerschulung
01.-02.Apr	Liturgische Nacht auf der LH
05.-07.Mai	ZLV 1 in Winzeln
05.-10.Juni.	Schönstattfahrt!!!
16.-18.Juni	ZLV 2 in Winzeln
04.-12.Aug	Zeltlager!!!
19.-26.Aug	Diözesanfahrt nach Tschechien!
16.Sep	SMJ-Volleyballturnier
14.Okt	ZLN
01.-03.Dez	Lagertag!!!
08.-10.Dez	Weihewochenende auf der LH
19.-21.Jan 07	Januartagung in Harthausen (Ulm)

Ich freu mich auf die vielen schönen Treffen im nächsten Jahr, hoffentlich seh ich dich bei einigen.

Einen Guten Rutsch noch Peter

Silvesterparty

Hallo Du

was hältst du von einer gemeinsamen Silvesterparty mit den Mädels und Jungs der Schönstattjugend??

Eine gute Idee??

Wenn Ja

Dann bist du hier genau richtig!!!

ein spannendes, aufregendes und eindrucksvolles Jahr **2005** geht zu Ende

2006 kommt auf uns zu

Um diesen Jahreswechsel miteinander zu erleben wollen wir mit dir und der ganzen Schönstattjugend feiern, singen und danken. Dazu laden wir dich ganz herzlich ein.

Termin ist ja allen klar.

Silvester in St.Silvester

Beginnen würden wir um 19:00 Uhr und enden wird es mit dem

Gottesdienst am Sonntag um 10:30Uhr

statt im Gemeindezentrum St. Silvester in

Rottweil- Bühligen. Wenn du Lust hast zu übernachten bring doch bitte deinen Schlafsack und Isomatte mit.

Da wir nicht mit leerem Magen ins neue Jahr feiern wollen bring doch bitte einen Salat oder einen Kuchen mit (das wäre echt super). Die Kosten für unsere Silvesterparty liegen ca.bei 5€.

Bitte melde dich bis spätestens **28.12.2005** an

Das Mindestalter beträgt 14 Jahre

Theresa Lipp

Tel: 0741 21521

Handy: 01741944925

E-mail: Theresa_Lipp@web.de



Backtipp zu Weihnachten

Schönstatt - S

Zutaten:

500 g Mehl
250 g Butter
125 g Zucker
1 Päckchen Vanillezucker
3 Eier

Deko:

1 Eiweiß
Hagelzucker

Zubereitung:

Alle Teigzutaten werden zu einem Knetteig verarbeitet. Nach dem Kaltstellen wellt man mit den Händen auf einer bemehlten Arbeitsfläche, aus kleinen Teigstücken ca. 1 cm dicke Rollen. Diese werden in ca 8 cm lange Stücke geschnitten und jedes zu einem " Schönstatt - S " oder man lässt die Stücke einfach länger und macht ein Heiligtum daraus, dort sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Nun legt man sie ca. 8 Stunden in einen kühlen Raum zum Abtrocknen auf einem Tuch. Nachdem dem es abgetrocknet ist, wird das Eiweiß mit der Gabel leicht schaumig geschlagen, dein Schönstatt - S oder eben dein Werk damit bestrichen und anschließend wird es mit Hagelzucker bestreut. Danach kommen sie für 20 Minuten bei 180 Grad in den Backofen.

Viel Spaß beim kreativen Backen wünscht
Chefkoch Michl

Die Geschichte vom verreisten Weihnachtsbraten

Pummel saß in einem Stall und knabberte behaglich eine gelbe Rübe. Pummel war ein Kaninchen. Es war hübsch. Es hatte ein weißes Fell und rote Augen und rosige Ohren. Jeden Tag legte ihm der Mann Rüben und Kartoffeln und Kohlblätter in den Stall. Er strich ihm über das zarte Fell und sagte: So! >>Jetzt friss nur tüchtig, damit du noch größer wirst. Du sollst ja unser Weihnachtsbraten werden! << Und Pummel stellte jedes Mal die Ohren kerzengerade und hörte genau zu. Dann fraß das Kaninchen fröhlich die gelben Rüben und Kartoffeln.

Am Tag vor Weihnachten wollte der Mann Pummel aus dem Stall holen. Aber was war das? Der Stall war leer. Der Mann steckte den Kopf in den Stall. Er suchte in allen Ecken. Er wühlte im Stroh herum, aber Pummel war verschwunden.

Da sah er einen Zettel im Futternapf liegen. Er lief damit ins Haus setzte, die Brille auf und las: >>Bin verreist. Komme nach den Feiertagen zurück. Fohe Weihnachten! Pummel.<<

Drei Tage nach Weihnachten stand ein großes Paket vor der Tür. Der Mann machte es auf. Und wer saß darin?

Pummel! Ein Zettel lag auch dabei. Der Mann setzte wieder seine Brille auf und las:

>> Ich war bei meinen Hasenfreunden. Wir haben Weihnachten gefeiert. Es war sehr schön. Ich hoffe, ich habe euch nicht gefehlt!<<

Der Mann kratzte sich hinterm Ohr. Er strich Pummel über das zarte Fell und die rosigen Ohren. Dann setzte er das Kaninchen wieder in den Stall und brachte ihm die dicksten Rüben.

Und im Sommer durfte es im Garten herumhoppeln und sich die süßesten Gräser und den saftigsten Kohl aussuchen. Und wenn es noch nicht gestorben ist, so lebt es heute noch von den gelben Rüben und Kartoffeln des Mannes.

Nachwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Schon wieder bist du bei unserm Weihnachtskompass bei der letzten Seite angelangt und somit auch beim Ende unseres Kompasses, noch nicht ganz. Wie Stefan schon im Vorwort schrieb, nimm dir den Kompaß zur Hand und lass deine Sorgen für ein dreiviertel Stunde fallen, bleib jetzt einfach sitzen vor dem schön geschmückten Christbaum oder wo du gerade bist und denke mal darüber nach, was habe ich das ganze Jahr erlebt? Was für schöne Stunden ich hatte, aber vielleicht auch traurige Momente, wo es schwer war wieder aufzustehen neuen Mut zu fassen und neu anzufangen. Ein guter Neuanfang kann das Neue Jahr sein!

Was heißt eigentlich Neujahr?

Man sagt es ist Neujahr

Punkt 24 Uhr sei die Grenze zwischen dem alten und neuen Jahr aber so einfach ist das nicht ob ein Jahr neu wird liegt nicht am Kalender

nicht an der Uhr ob ein Jahr neu wird liegt an uns ob wir es neu machen

Ob wir neu anfangen zu denken

Ob wir neu anfangen zu sprechen

Ob wir neu anfangen zu leben

Ob es möglich ist
das Alte hinter sich zu lassen
den alten Menschen
Ob es nicht möglich ist neu zu sehen
was neu neu zu sehen
den Kollegen
den muss man neu sehen
dann wird der neu
und wir müssen den anderen menschen neu hören
nicht immer das falsche heraushören
und die Zeit in der wir leben muss man neu sehen lernen
das kommende Jahr das nicht wiederkommt
das einmal ist wie jeder Augenblick
unwiederbringlich ist
jeder Augenblick ist in sich Ewigkeit
in jedem Augenblick ist Ewigkeit
wie in der Nuss der ganze Baum drin steckt
von selbst wird das kommende
die 365 Tage
von selbst wird da nichts neu
wenn wir alles tun was wir können
dann - ja dann
dürfen wir hoffen
das auch in nächsten Jahr
das Wunder passiert
das Wunderbare
auf das wir alle hoffen
jedenfalls kommt sehr vieles anders
als wir dachten
Auf diesem Wege wünscht euch und euerer Familie
die Kompaßredaktion ein frohes besinnliches
und gesegnetes Weihnachtsfest !!!
bis nächstes Jahr

Michl

Geburtstagsliste

17 Okt	Christopher Katz	Waldachtal	18 Jahre
18 Okt	Jochen Pfisterer	Villingendorf	20 Jahre
23 Okt	Johannes Pfeiffer	Winzeln	17 Jahre
26 Okt	Rainer Schneider	Beffendorf	26 Jahre
31 Okt	Martin Klix	Winzeln	17 Jahre
7 Nov	Stefan Weber	Eutingen	16 Jahre
13 Nov	Daniel Hezel	Winzeln	14 Jahre
14 Nov	Steffen Zey	Beffendorf	15 Jahre
25 Nov	Florian Claas	Dürbheim	18 Jahre
27 Nov	Johannes Schneider	Beffendorf	17 Jahre
27 Nov	Thomas Steiert	VS- Villingen	18 Jahre
1 Dez	Michael Gaus	Beffendorf	21 Jahre
2 Dez	Samuel Föttinger	Winzeln	15 Jahre
3 Dez	Dominic Dittrich	Villingendorf	19 Jahre
9 Dez	Dominic Winter	Schramberg	16 Jahre
12 Dez	Markus Ruf	Winzeln	17 Jahre
17 Dez	Joachim Roth	Deggingen	21 Jahre
18 Dez	Dennis Kimmich	Winzeln	15 Jahre
19 Dez	Christoph Melber	Winzeln	18 Jahre
20 Dez	Simon Kammerer	Zepfenhan	20 Jahre

Denjenigen alles gute nachträglich zum Geburtstag

26 Dez	Simon Schneider	Schömberg	16 Jahre
1 Jan	Timo Walter	Deisslingen	18 Jahre
5 Jan	Manuel Roth	Beffendorf	14 Jahre
6 Jan	Christoph Pfeiffer	Villingendorf	20 Jahre
11 Jan	Daniel Rieger	Villingendorf	20 Jahre
13 Jan	Fabian Patolla	Beffendorf	16 Jahre
14 Jan	Peter Klausmann	Beffendorf	21 Jahre
15 Jan	Simon Renner	Deffingen	16 Jahre
16 Jan	Michael Stortz	Deisslingen	18 Jahre
18 Jan	Michael Knöpfle	Winzeln	16 Jahre

19 Jan	Patrick Krissler	Winzeln	17 Jahre
21 Jan	Gabriel Müller	Villingendorf	18 Jahre
21 Jan	Wolfgang Binder	Rottweil	18 Jahre
22 Jan	Johannes Glatthaar	Beffendorf	23 Jahre
24 Jan	Patrick Klausmann	Dornhan	25 Jahre
28 Jan	Julian Horn	Nusplingen	16 Jahre
29 Jan	Simon Ohnmacht	Winzeln	15 Jahre
29 Jan	Sebastian Wölfle	Aichalden	16 Jahre
31 Jan	Jens Mager	Aichalden	16 Jahre
1 Feb	Veit Fehrenbacher	Schramberg	17 Jahre
2 Feb	Martin Klausmann	Beffendorf	21 Jahre
5 Feb	Markus Rahm	Beffendorf	20 Jahre
9 Feb	Michael Schmitt	Deisslingen	18 Jahre
11 Feb	Richard Weldle	Beffendorf	24 Jahre
18 Feb	Simon Roth	Beffendorf	18 Jahre
19 Feb	Pascal Beyer	Eutingen	19 Jahre
20 Feb	Martin Ohnamcht	Winzeln	18 Jahre
22 Feb	Stefan Braun	Aichalden	18 Jahre
26 Feb	Klaus Alender	Winzeln	43 Jahre
2 Mrz	Julian Knöbel	Binzen	18 Jahre
3 Mrz	Tobias Haas	Schrambreg	19 Jahre
3 Mrz	Alexander Kimmich	Villingendorf	19 Jahre
5 Mrz	Florian Winter	Schramberg	18 Jahre
8 Mrz	Florian Staiger	Beffendorf	18 Jahre
10 Mrz	Simon Haug	Beffendorf	20 Jahre
16 Mrz	Jens Fischer	Waldachtal	16 Jahre
18 Mrz	Manuel Graf	Winzeln	17 Jahre
21 Mrz	Lukas Kimmich	Aichalden	16 Jahre
26 Mrz	Bharata Broghammer	Aichalden	18 Jahre
28 Mrz	Jan Leins	Rottenburg	16 Jahre
28 Mrz	David Rieger	Zepfenhan	18 Jahre
29 Mrz	Markus Rieger	Villingendorf	18 Jahre
31 Mrz	Tobias Eichinger	Zepfenhan	20 Jahre

Das Kompaßteam gratuliert allen oben genannten und auch denen die vielleicht vergessen wurden im Voraus schon ganz herzlich zum Geburtstag und wünscht viel Glück und Segen !!!

Eine kleine Weihnachtsgeschichte

Sonntag, 1. Advent 10.00 Uhr.

In der Reihenhaussiedlung Öinkelstieg lässt sich die Rentnerin Erna B. durch ihren Enkel Norbert 3 Elektrokerzen auf der Fensterbank ihres Wohnzimmers installieren. Vorweihnachtliche Stimmung breitet sich aus, die Freude ist groß.

10 Uhr 14:

Beim Entleeren des Mülleimers beobachtet Nachbar Ottfried P. die provokante Weihnachtsoffensive im Nebenhaus und kontert umgehend mit der Aufstellung des 10-armigen dänischen Kerzensets zu je 15 Watt im Küchenfenster. Stunden später erstrahlt die ganze Siedlung Öinkelstieg im besinnlichen Glanz von 134 Fensterdekorationen.

19 Uhr 03:

Im 14 km entfernten Kohlekraftwerk Sottrup-Höcklage registriert der wachhabende Ingenieur irrtümlich einen Defekt der Strommessgeräte für den Bereich Stenkelfeld-Nord, ist aber zunächst arglos.

20 Uhr 17:

Den Eheleuten Horst und Heidi E. gelingt der Anschluss einer Kettenschaltung von 96 Halogen-Filmleuchten, durch sämtliche Bäume ihres Obstgartens, ans Drehstromnetz. Teile der heimischen Vogelwelt beginnen verwirrt mit dem Nestbau.

20 Uhr 56:

Der Discothekenbesitzer Alfons K. sieht sich genötigt, seinerseits einen Teil zur vorweihnachtlichen Stimmung beizutragen und montiert auf dem Flachdach seines Bungalows das Laserensemble Metropolis, das zu den leistungsstärksten Europas zählt. Die 40m Fassade eines angrenzenden Getreidesilos hält dem Dauerfeuer der Nikolausprojektion mehrere Minuten stand, bevor sie mit einem hässlichen Geräusch zerbröckelt.

21 Uhr 30:

Im Trubel einer Jubilar-Feier im Kohlekraftwerk Sottrup-Höcklage verhallt das Alarmsignal aus Generatorhalle 5.

21 Uhr 50:

Der 85 jährige Kriegsveteran August R. zaubert mit 190 Flakscheinwerfern des Typs Varta Volkssturm den Stern von Bethlehem an die tiefhängende Wolkendecke.

22 Uhr 12:

Eine Gruppe asiatischer Geschäftsleute mit leichtem Gepäck und sommerlicher Bekleidung irrt verängstigt durch die Siedlung Öinkelstieg. Zuvor war eine Boeing 747 der Singapur Airlines mit dem Ziel Sydney versehentlich in der mit 3000 bunten Neonröhren gepflasterten Garagenzufahrt der Bäckerei Bröhmeyer gelandet.

22 Uhr 37:

Die NASA Raumsonde Voyager 7 funkt vom Rande der Milchstraße Bilder einer angeblichen Supernova auf der nördlichen Erdhalbkugel; - die Experten in Houston sind ratlos.

22 Uhr 50:

Ein leichtes Beben erschüttert die Umgebung des Kohlekraftwerkes Sottrup-Höcklage, der gesamte Komplex mit seinen 30 Turbinen läuft mit 350 Megawatt brüllend jenseits der Belastungsgrenze.

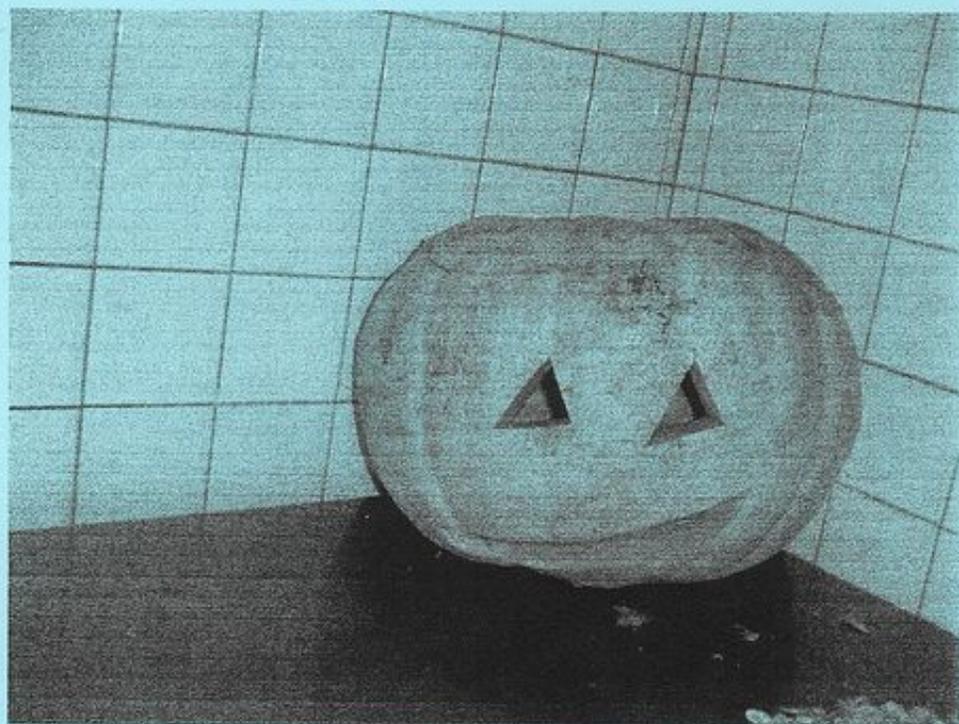
23 Uhr 06:

In der taghell erleuchteten Siedlung Öinkelstieg erwacht Studentin Bettina U. und freut sich irrtümlich über den sonnigen Dezembertag. Um genau 23 Uhr 12 betätigt sie den Schalter ihrer Kaffeemaschine.

23 Uhr 12 und 14 Sekunden:

In die plötzliche Dunkelheit des gesamten Landkreises Stenkelfeld bricht die Explosion des Kohlekraftwerkes Sottrup-Höcklage wie Donnerhall. Durch die stockfinsternen Ortschaften irren verwirrte Menschen, Menschen wie du und ich, denen eine Kerze auf dem Adventskranz nicht

Kürbisgeist vom Kreistreffen des 7 Kreises



Impressum

Auflage: 130 Stk

Erscheinen: 4 mal im Jahr

Abo-Preis: 3 EUR/Jahr

Redaktion:

Michael Kopf

Florian Staiger

Stefan Haug

Kontaktadresse:

Stefan Haug

Bruckgasse 6

78727 Beffendorf

Tel. 07423/1231

Konto:

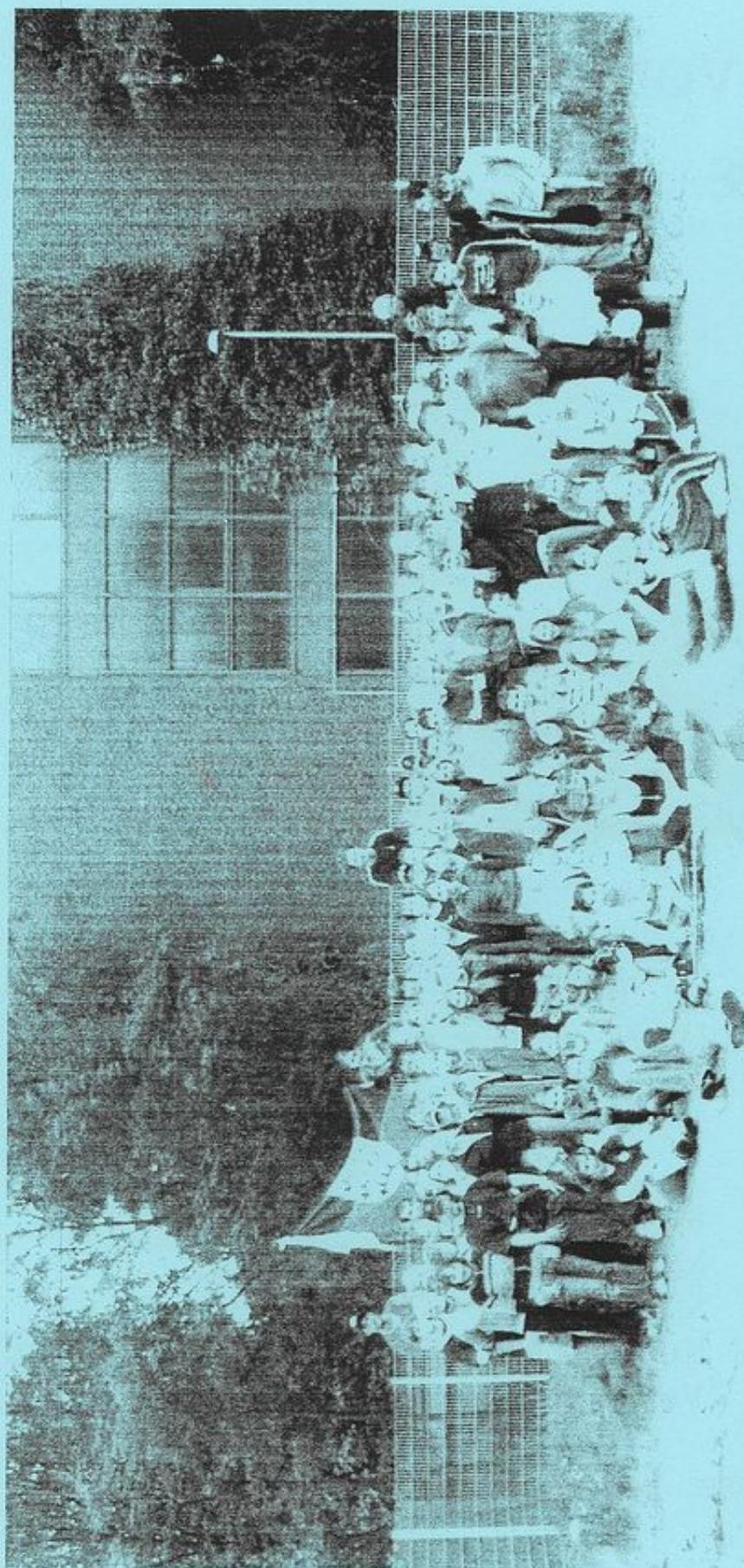
Michael Kopf

S:K - Zeitschrift Kompaß®

Kontonummer: 57125007

Voba Bösing: 64263273

Unsere e-mail Adresse: zeitschrift_kompass@gmx.de



Handwritten text, likely a list of names or a record, written in cursive. The text is arranged in several columns and is mostly illegible due to the cursive style and fading. It appears to be a list of names, possibly corresponding to the individuals in the photograph above.